

6.3.6 Natur – Umwelt – Technik

Unsere Kinder erkunden mit all ihren Sinnen die Natur und ihre Umwelt und entwickeln dabei große Neugier. Durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse lernen sie zunehmend mehr darüber, wie die Welt funktioniert. Durch das Experimentieren werden erste wissenschaftliche Lernerfahrungen gesammelt, zum Beispiel zum Magnetismus, zur Schwerkraft oder zu den Elementen. Das Erforschen, Experimentieren und Dinge Auszuprobieren zieht immer neue Fragen nach sich. Die ErzieherInnen greifen die Fragen auf und regen die Kinder an, logische Zusammenhänge zu erkennen. Sie machen Phänomene sichtbar, beobachten gemeinsam mit den Kindern und besprechen das Beobachtete mit ihnen. Sie geben ihnen so die Möglichkeit der aktiven Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften.

In der Bärengruppe findet zu naturwissenschaftlichen Themen regelmäßig angeleitetes Experimentieren statt. Wir beziehen unser Material aus dem „Haus der kleinen Forscher“. In der Frosch- und der Igelgruppe werden die Experimente situativ passend mit eingebunden: Interessieren sich die Kinder für das Element Wasser, wird gegossen, geschöpft, es wird ausprobiert, was schwimmt und was sinkt.

Jede Gruppe ist bei uns mit einer Bauecke ausgestattet, denn durch das Spielen mit Bausteinen ergibt sich für die Kinder ein breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie entdecken Formen, lernen zu systematisieren und bekommen ein Gefühl für Gleichgewicht und Balance. Zudem lernt ein Kind im Zusammenspiel mit Bauklötzen auch soziales Verhalten: zum Beispiel wie man teilt, Ideen aushandelt, aufeinander eingeht und miteinander kommuniziert, Pläne entwickelt. Wir machen dieses sichtbar und besprechen sie mit den Kindern.

Die Lage unserer Kita bietet auch ein naturnahes Erforschen an. Wir bringen den Kindern den Wald und seine jahreszeitlichen Veränderungen anhand seiner Pflanzen- und Tierwelt näher – und dadurch die Wunder der Schöpfung.